



Die Sektion stachelt zum Anmelden.

Familientag im Zeichen des Sektionsfahrens

Manch einer überlegte es sich vorher wohl zweimal, bevor er diesen Sonntagmorgen das Haus verliess, um beim traditionellen Familientag der Pontoniere ins Boot zu steigen.

KLINGNAU (ssp) – Bei schon fast herbstlichen Verhältnissen schöpften die Wasserfahrer die Boote oberhalb der Döttinger Badi und rüsteten sich für das gemeinsame Training im Sektionsfahren.

Dezimierter Bestand

Fahrchef André Schleuniger konnte dann auch nicht mit den Originalbesetzungen fahren lassen, die am Eidgenössischen Wettfahren aus einer Sektion mit fünf Booten und einer zweiten Sektion mit drei Booten und zwei Weidlingen bestehen wird. Dennoch wurde fleissig geübt und der Parcours mehrmals absolviert. Letzte Korrekturen und kleine Absprachen wurden in Hinblick auf das sportliche Grossereignis Ende Juni getroffen.

Ehrgeizige Jungpontoniere

Die Jungpontoniere übten sich derweil in der Knotenkunde und zeigten ihr Können auf dem Wasser. Jungfahrleiter Patrick Vogel und sein Team sind zuversicht-

lich, auch am Eidgenössischen vorne mitmischen zu können, wie sie dies in der Saison schon mehrmals bewiesen.

Gemütliches Beisammensein

Im Anschluss an das Training versammelten sich die Sportler und Familienmitglieder im Depot Klingnau. Die Zunft zum Girtz lud zum gemeinsamen Apéro. Im Anschluss wurde bei Steak und Salat die verbrauchte Energie wieder nachgetankt.

Schlusspurt aufs «epw12»

Derweil schreiten die Aufbauarbeiten für das Eidgenössische Wettfahren mit grossen Schritten voran. Nachdem in den vergangenen Wochen bereits Vorarbeiten für die Festbühne erledigt wurden, verlegten die Pontoniere vergangenen Samstag die ersten Elektroinstallationen auf dem Festgelände. Am Wasser ist ebenfalls schon einiges passiert.

Die Landezone für den Bootfahrbau wurde fertiggestellt und zeigt sich bei den Einheimischen als beliebtes Plätzchen, um an der Aare zu verweilen. Die markanten Durchfahrten mit ihren rot/weissen Torstangen sind ebenfalls schon in Position gebracht worden.

Dank der grossen Unterstützung durch die Bevölkerung und das regionalen Gewerbe sehen die Pontoniere dem Fest mit viel Elan entgegen.